

gewerblichen Ausstellung auch die im Schlosse von Sanssouci aufbewahrte Handbibliothek Friedrichs des Großen in seinen Räumen aufnehmen. Ueber diese Handbibliothek schreibt, wie das Dresdner Journal in Erinnerung bringt, Büsching in seinem Werke »Charakter Friedrichs des zweiten, Königs von Preußen«, das 1788, also zwei Jahre nach dem Tode des Königs, erschien: »In seiner Handbibliothek war kein deutsches Buch. Alle deutschen Bücher, die ihm geschenkt wurden, schickte er, ebenso wie die meisten Bücher, die er von deutsch schreibenden Verfassern bekam, in die Bibliothek nach Berlin. Alle klassische Schriftsteller las der König nur in französischer Uebersetzung. Alle Bücher dieser Handbibliothek waren in hellrotem Saffian gebunden. Die für die Beschäftigung in der Bibliothek festgesetzte Zeit war von 4 bis 5 Uhr nachmittags. Der König nahm dann selbst das betreffende Buch aus der Bibliothek zur Hand und las das, was er lesen wollte, laut und in deutscher Aussprache sich selbst vor. Die Bücher selbst schonte der König beim Gebrauch nicht. Oft lagen sie noch lange nach gemachtem Gebrauch auf den Tischen oder auf den Fensterbrettern aufgeschlagen umher, so daß sie, besonders wenn sie von der Sonne beschienen worden waren, oft schwer wieder in ihre frühere Form zusammengedrückt werden konnten.«

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Patriotische und humoristisch-militärische Aufführungen für vaterländische Festtage, für Militär-Kasinos, Soldaten-Feste und Krieger-Vereine. Eduard Bloch's (Berlin) Theater-Katalog Nr. 131 B. 8°. 16 S. mit Bildnis des Kaisers auf dem Titel.

Praktische Theologie. Predigten. Erbauungsschriften. Katechetik. Liturgik. Antiquar. Katalog Nr. 274 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 42 S. 1599 Nrn. u. Anhang.

Nachträge zu K. F. Koehler's Lager-Verzeichnis. Neuigkeiten, Neuauflagen, Neue Auflagen, Preisänderungen (letztere mit * bezeichnet). Ausgegeben Dezember 1899 von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. Lex.-8°. 20 S.

Litteratur-Auszug (Medizin) a. d. Reichs-Medizinal-Anzeiger Verlagsbuchhandlung B. Konegen in Leipzig. XXIV. Jahrgang. Nr. 24, 1. Dezember 1899. 4°. S. 313—324.

Mittheilungen der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg im Br. Nr. 9, Mai—September 1899. gr. 8°. 36 S.

Portraits adeliger und Militär-Personen. Taussig's antiquarischer Anzeiger Nr. 8, Januar 1900. Prag, I. Taussig. 8°. 41 S. 1275 Nrn.

Universität Göttingen. — Die Universität Göttingen hat im laufenden Wintersemester die höchste Besucherziffer seit siebenzig Jahren erreicht, nämlich 1238 Studierende und 87 nicht immatrikulierte Hörer.

Schenkungen zur Förderung der Wissenschaft. — Der kürzlich verstorbene amerikanische Geograph Charles Dall, bekannt als Senior der letzten internationalen Geographenkongresse, hat der amerikanischen Geographischen Gesellschaft in New York die Summe von 20000 \mathcal{M} zur Begründung einer Medaille hinterlassen, die für hervorragende geographische Verdienste verliehen werden soll. — Der Fonds für die neu zu errichtende Universität in Birmingham hat einen weiteren großen Zuwachs zu verzeichnen, so daß gegenwärtig schon eine Summe von über 10 Millionen zusammen ist. Die gezeichneten Beträge haben mit einer Summe von 400000 \mathcal{M} , die kürzlich von Charles Holcroft gezeichnet wurde, den Betrag von 6308000 \mathcal{M} erreicht; dazu wird das Vermögen des Mason-College (der von Mason gestifteten polytechnischen Schule) mit 4 Millionen Mark hinzugenommen.

Ausstellungspreis. — Der J. Ebner'schen Buchhandlung in Ulm ist auf der vom 11. bis 20. November d. J. im Colosseum in München stattgehabten Allgemeinen Ausstellung für Küche, Keller u. für ihre beiden Verlagswerke Köppler-Bechtel Kochbuch (1. Teil) und Möller, die Hausfrau in ihrem Schalten und Walten (2. Teil) die goldene Medaille zuerkannt worden.

Ausstellungspreis. — Für Ausstellung von Fachlitteratur auf der vom 22. bis 26. September d. J. in Minden i. W. abgehaltenen Gartenbau-Ausstellung ist Herr Buchhändler Julius Bleek dort mit dem ersten Preise, der silbernen Medaille, ausgezeichnet worden.

Geschäftsjubiläum. — Am 25. November beging im Gesellschaftssaal der »Vier Jahreszeiten« in Karlsruhe Herr Buchdruckereibesitzer Ferdinand Thiergarten, Verleger der »Badischen Presse«, im Kreise seiner Freunde und der sämtlichen Angestellten seines Hauses die Feier seines fünfundsiebenzigjährigen Geschäftsjubiläums. Im Spätjahr 1874 hatte Herr Thiergarten in Frei-

burg i. Br. sein Druckereigeschäft in kleinem Umfang gegründet und es bald weiter ausgestaltet. 1889 erfolgte die Ueberfiedelung der Buchdruckerei nach Karlsruhe und die Uebernahme der »Badischen Presse« daselbst, die im Besitze des Herrn Thiergarten einen außerordentlich starken Aufschwung nahm. Bei dem Festtag, der den Abend eröffnete, überbrachte die Handelskammer durch Herrn Gsell, der Gewerbeverein durch seinen Vorstand, Herrn Ostertag, der Karlsruher Journalisten- und Schriftstellerverein durch seinen Vorstand, Herrn Chefredakteur Kay, die Badische Landeszeitung durch den Vorstand ihres Verwaltungsrats, Herrn Rechtsanwalt Dr. Binz, persönliche Glückwünsche, Blumen und Widmung. Eine Fülle von Jubiläumsgaben bedeckten den Festtisch des Jubilars, dessen Verdienste durch Herrn Chefredakteur Herzog in längerer Ansprache gebührend hervorgehoben wurden. Unter den zahlreichen Glückwunschtelegrammen und »Briefen« befanden sich solche des Ministers Dr. Eisenlohr, des Geheimen Regierungsrats Braun, des Amtsvorstandes Geheimen Regierungsrats Föhrenbach, des Oberbürgermeisters Schuehler, des Arbeiterbildungsvereins von Lahr und Freiburg, deren Ehrenmitglied der Jubilar ist, u. a. m. — Das sich anschließende Festmahl nahm einen vortrefflichen Verlauf. Das ganze Fest legte Zeugnis ab, neben der vielfachen Anerkennung, die dem Jubilar für sein erfolgreiches Wirken gezollt wurde, auch von dem außerordentlich schönen Verhältnis, das in der »Badischen Presse« zwischen Chef und Angestellten herrscht und das immer wieder in den Ausführungen beider Teile seinen herzlichsten Ausdruck erhielt. Sämtliche 103 Angestellte erhielten einen entsprechenden Geldebetrag als Jubiläumsgabe.

(Sprechsaal.)

»Die Woche.«

(Vgl. Börsenblatt Nr. 141, 174, 278.)

IV.

Antwort an Herrn C. Wagner in Schwiebus.

Abonnieren Sie bei der Post. Das laufende Quartal schließt mit Nr. 42; 1900 beginnt mit Nr. 1. Bei der Post kostet die Zeitschrift nur 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} , der Verleger vergütet bei Postbezug 13 $\frac{1}{2}$ % Portospesen und Kommissionärspesen fallen fort. So verdienen Sie ohne Merger ca. 10 \mathcal{M} pro Quartal.

C. F. W.

V.

Den Ausführungen des Herrn C. Wagner in Schwiebus im Börsenblatt Nr. 278, betreffend »Die Woche«, schließen sich an mit der Bitte an Herrn August Scherl, seine Zeitschrift vom 1. Januar 1900 an, wie fast alle Zeitschriften-Verleger, derart erscheinen zu lassen, daß sie von den Kommissionären mit dem Donnerstag-Gilballen expediert werden kann.

Weimar, den 30. November 1899.

Alexander Huschke Nachf., Hofbuchhandlung.

Wilh. Hoffmann's Hofbuchhandlung.

Johannes Sernau.

Ludwig Thelemann, Hofbuchhandlung.

A. Zuckerswerdt.

Hermann Grosse.

Warenhaus-Bücherhandel.

Der General-Anzeiger für Elberfeld-Varmen Nr. 280 vom 29. November enthält die nachfolgende sehr groß und auffallend gedruckte Anzeige:

Donnerstag den 30. November 1899:

Bücher-Tag.

Werke berühmter Autoren, Romane, Dramen, Novellen von Schroeter, Klopfer, Walloth, Tolstoi, Grabowski u. A. in hochelegantem Original-Leinenband per Stück ausnahmslos 85 Pfg. Dieselben Werke broschiert 35 Pfg. Jugendschriften, Bilderbücher etc. in großer Auswahl.

Freunde guter Lektüre werden höflich zum Kaufe eingeladen.

Warenhaus K. Karfiol

Nachfolger,

Herzogstraße 19, Elberfeld, Herzogstraße 19.